

# Alle Jahre wieder

## Riesenschlot

**Verfasser: Otto Jamelnik sen.**

Im Riesenschlot scheint kein Ende in Aussicht zu sein. Alle Jahre wieder versuchen wir dort weiterzumachen wo wir ein Jahr vorher aufgehört haben. So auch am 6. August 1994 als wieder einmal eine kleine Expedition gestartet wurde. Der letzte Vorstoß dieser Art fand am 15. September 1993 statt (Höhlenforschung Heft 17, Seiten 32-33).

Fünf "Höfos" waren daran beteiligt dem Riesenschlot sein Geheimnis herauszulocken. Diese waren: Hans STEFAN, Andreas LANGER, Robert BERGER, Otto JAMELNIK jun. und Otto JAMELNIK sen. Rund 20 m haben Otto jun. und Andreas am 6. August geschafft, jedoch es lag noch keine Hoffnung auf Erfolg vor. Hans STEFAN, Robert BERGER und Otto JAMELNIK sen. besichtigten inzwischen das Rassl System, zwängten sich durch die Düse, gingen durch die Makita-Hallen und drangen bis zum Höhlenbuch (Höhlenforschung Heft 13, Seite 6) vor.

### **14. Aug. 1994**

Diesmal waren folgende 9 Personen in den neuen Teilen der Obirhöhlen unterwegs: Harald LANGER mit Gattin Brigitte, Andreas LANGER, Hubert STEFAN, Sylvia MOTTNIG, Robert BERGER mit Gattin Margret, Otto JAMELNIK jun. und Otto JAMELNIK sen. Näheres darüber kann man in Höhlenforschung Heft 17, Seiten 18-19 im Bericht von Sylvia MOTTNIG erfahren.

Es wäre noch hinzuzufügen, daß Andreas und Otto jun. an diesem Tag wohl ca. 15 m an Höhe geschafft haben aber die Mühe umsonst war, denn dort endete nämlich ein Ausläufer vom Riesenschlot. OK - auch gut - so wissen wir jetzt genau, daß es dort nicht weitergeht. Darauf versuchten die Beiden ihr Glück auf der wasserführenden Seite des Schlotes und konnten dem Schlot noch einige Meter Neuland abringen.

### **5. August 1995**

Dieses Mal wollten wir es ganz genau wissen, ob der Schlot "unendlich" nach oben geht oder ob er doch ein Ende hat. Unendlich deshalb, weil die Erforschung des Schlotes schon mehrere Jahre in Anspruch nimmt.

Mit dabei waren diesmal: Werner OBMANN, Robert BERGER, Erwin KOZAK, Andreas LANGER, Otto JAMELNIK sen. und Otto JAMELNIK jun. Während Werner, Erwin und Robert den Kaktusschacht im O<sub>2</sub>J-System befuhren waren Andreas und Otto jun. im

Riesenschlot aktiv (Bericht Werner Obmann "Der Kaktusschacht im O<sub>2</sub>-System). Ich besuchte währenddessen den Silbersee und machte dort einige Aufnahmen. Da mir langsam kalt wurde und ich Angst bekam, daß sich mein Ischias zurückmeldet, begann ich am Stand zu treten. Nach 6 Stunden kamen die Kaktusschächtler wieder angekrochen. Kurz darauf verließen auch Andreas und Otto jun. den Riesenschacht. Sie berichteten von einigen Metern Neuland, die sie dem Schlot abringen konnten und daß sie am Ende des schließbaren Teiles angelangt sind. Von dort geht horizontal ein 20 cm breiter und 40 cm hoher stark wetterführender Spalt weiter. Aufgrund der Krümmung ist es aber nicht ersichtlich ob dieser Spalt in absehbarer Entfernung wieder schließbar wird. Über die Entfernung zur Oberfläche kann man momentan nur spekulieren, da noch keine Vermessung durchgeführt wurde.

Für den 19. August hatten wir bereits einen Termin zur Vermessung des Riesenschlotes angesetzt. Doch wegen starkem Regen wurde dieses Vorhaben auf später verschoben.

Wie oft tauchen die Flugmonster A, B und C auf?



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Jamelnik Otto (sen.)

Artikel/Article: [Alle Jahre wieder Riesenschlot 67-68](#)